

# GEMEINDE HARTHEIM AM RHEIN

## NIEDERSCHRIFT

Nr. 05/2018

über die öffentliche Sitzung des

### Gemeinderats

im Rathaus Hartheim (Sitzungssaal)  
am 27. März 2018

Beginn: 19.15 Uhr  
Ende: 22.00 Uhr

#### Anwesende Mitglieder:

**Vorsitzender:** Bürgermeister Stefan **Ostermaier**

**Gemeinderäte:** Werner **Imm**  
Josef **Bauer**  
Lothar **Bing**  
Antoinette **Faller**  
Karth Heinz **Grathwol**  
Daniel **Kopf**  
Andreas **Knobel**  
Florian **Knobel**  
Christian **Link**  
Gottfried **Link**  
Johannes **Link**  
Maria-Luise **Sienert**  
Frank **Schmidt**  
Jürgen **Stein**  
Iris **Weymann**

**Es fehlen entschuldigt:** Christiana **Schmidt** (wegen Todesfall)

**Sonstige Teilnehmer:** Bernd **Wirbel**  
Uwe **Linsenmeier**  
Anja **Hofert**  
Emanuel **Klößner**  
Dr. **Barth**  
Sven **Kunz**

**Schriftführerin:** Eva Maria **López Dominguez**

Zur Sitzung wurde am 16. März 2018 ordnungsgemäß eingeladen.  
Die Tagesordnung wurde am 19. März 2018 öffentlich bekannt gemacht.

Der Gemeinderat ist beschlussfähig, da mindestens die Hälfte aller Mitglieder anwesend ist.

Vor Beginn der Gemeinderatssitzung ruft Bürgermeister Ostermaier den Gemeinderat und alle Anwesenden zu einer Gedenkminute zu Ehren des verstorbenen langjährigen Mitarbeiters Bernhard Schmidt auf.

#### 1. Anerkennung der Niederschriften

Die Niederschriften der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung vom 20.02.2018 wurden von jeweils zwei Gemeinderäten unterzeichnet und genehmigt.

#### 2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung

Bürgermeister Stefan Ostermaier gibt folgende Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 06.03.2018 bekannt:

- Der Gemeinderat hat zugestimmt, in einem Fall den Erschließungsbeitrag zurück zu gewähren.
- Der Gemeinderat stimmt dem Auflösungsvertrag einer Erzieherin in Bremgarten zu.
- Gleichzeitig stimmt er der Übernahme einer Erzieherin nach der Ausbildung in Bremgarten zu.
- Die großen Investitionen und Ziele für den Haushaltsplan 2018 wurden abgesteckt.

#### 3. Geplante Deponie beim Weinstetter Hof; Vorstellung durch Herrn Dr. Barth und Herrn Kunz (Abfallwirtschaft Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald)

##### **Sachverhalt:**

Die Abfallwirtschaft Breisgau-Hochschwarzwald plant in Kooperation mit der Fa. Knobel, auf dem Gelände der ehemaligen Kiesgrube gegenüber des Weinstetter Hofes eine Baurestoff- und Erdaushubdeponie zu errichten. Die geplante Deponie befindet sich auf Gemarkung der Gemeinde Eschbach. Der Grund für die Planungen des Landkreises liegt darin, dass es derzeit im Landkreis keine Entsorgungsmöglichkeiten für mineralische Abfälle mehr gibt.

Das geplante Projekt wurde bereits öffentlich in der Sitzung des Betriebsausschusses der ALB vorgestellt.

Am 01. Februar 2018 wurde die Verwaltung in einem Gespräch mit Herr Kunz (technischer Leiter ALB) und Herr Zachow (kaufmännischer Leiter ALB) über das Vorhaben informiert. Dort wurde vereinbart, dass eine Information an die Gemeinderäte in öffentlicher Sitzung erfolgen sollte.

Herr Dr. Barth (Erster Landesbeamter), Herr Kunz und Herr Zachow stellen das Vorhaben vor und stehen für eventuelle Fragen zur Verfügung.

Zu Beginn stellt Bürgermeister Ostermaier klar, dass die Verwaltung die geplante Deponie als sehr kritisch ansieht. Seitens der Gemeinde kann jedoch leider in einem möglichen Planfeststellungsverfahren nur eine Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange abgegeben werden, da die Deponie komplett auf Gemarkung Eschbach liegt.

Herr Dr. Barth stellt fest, dass es zum jetzigen Zeitpunkt noch keine konkrete Planung gibt und die Planung demnächst vergeben werden soll. Es wurde bisher lediglich eine Machbarkeitsstudie erstellt, welche für diesen Standort positiv ausfiel.

Nach der Planung soll das Planfeststellungsverfahren mit Genehmigung durch das Regierungspräsidium und anschließend wird die Ausführung des Projekts folgen. Voraussichtlich wird das Projekt erst in ca. 2-2,5 Jahren begonnen werden können. Herr Kunz erläutert anhand einer Präsentation, wie die Deponie aussehen soll und was gemacht wird. Er verdeutlicht, dass die Deponie am Weinstetter Hof der einzige Standort für eine Realisierung im Landkreis darstellt. Auf der Deponie sollen nach der Deponieverordnung die Deponieklassen DK 0 und DK I entsorgt werden, d.h. ausschließlich mineralische Baureststoffe. Die Grundfläche der Deponie beträgt ca. 12 ha. Das Verfüllvolumen beträgt ca. 1 Mio. Kubikmeter. Nach der überschlägigen Kalkulation wird mit durchschnittlich 10 LKW pro Tag gerechnet.

Gemeinderat Christian Link fragt nach, was geplant ist, wenn die Deponie nicht ausreichend angeliefert wird und dann eine Erweiterung der Anlieferer auf andere Landkreise geplant ist.

Dr. Barth antwortet, dass nach jetziger Schätzung nur der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und die Stadt Freiburg anliefern werden.

Gemeinderat Karlheinz Grathwohl stellt fest, dass man nicht nur von 10 LKWs pro Tag sprechen muss, sondern von einer Hin- / und Abfahrt. Das bedeutet bei 10 LKWs = 20 Fahrten. Er erkundigt sich, ob parallel die Fa. Knobel weiterhin Kies verfüllen wird. Auch möchte er wissen, welche Bauschuttkategorie ab Straßenniveau angeschüttet wird.

Dr. Barth sagt, dass die Firma Knobel nicht parallel zur Deponie verfüllen wird. Ab Straßenniveau wird der DK1 Bereich liegen. Der DK0 Bereich etwas höher, da auf den Bestand aufgeschüttet wird.

Gemeinderat Jürgen Stein erläutert, dass das negative Landschaftsbild und die Verkehrssituation ausschließlich Hartheim und Bremgarten betreffen werden. Er sieht es als sehr kritisch an und möchte wissen, wie die politische Haltung der Gemeinde Eschbach ist.

Dr. Barth antwortet, dass das Thema der Deponie in einer nichtöffentlichen Sitzung in Eschbach behandelt wurde und man solle sich diesbezüglich an die Gemeinde Eschbach wenden.

Gemeinderat Christian Link möchte wissen, warum eine Abdichtung des Grundwassers und Sickerwasser geplant ist und welche Giftstoffe erwartet werden.

Herr Kunz antwortet, dass diese Vorsorge im Rahmen der Deponieverordnung geschrieben steht. Wahrscheinlich etwas an Schwermetalle, ggf. etwas Organik. Die Deponie wird 4x jährlich durch ein Labor kontrolliert und 1x pro Jahr geht ein Bericht an das Landratsamt. Nach deutschem Recht muss ausgeschlossen werden, dass irgendetwas ins Grundwasser sickert.

Gemeinderat Werner Imm wirft ein, dass der Gemeinderat die technische Situation nicht bewerten kann. Doch die Verkehrssituation schon. Eine Zustimmung seitens Hartheims ist daher nicht möglich. Es müsse an einer Nordanbindung der Autobahn und Umfahrung von Hartheim gearbeitet werden.

Dr. Barth erwidert, dass er die Forderung der Nordanbindung mitnimmt. Sollte sich aufgrund der Deponie etwas an der bisherigen Verkehrsstudie ändern, sollte diese angepasst werden.

Gemeinderat Christian Link fragt nach, ob auch private Haushalte mit Anhänger die Deponie nutzen können.

Dr. Barth bejaht dieses. Sie sind dazu verpflichtet es abzunehmen.

Ortschafträtin Stefanie Ritzenthaler wirft ein, dass da wieder gewartet wird bis zur Extremsituation und dadurch Jahre vergehen. Warum sei es nicht möglich von vornherein diese Situation zu berücksichtigen.

Ortschaftsrat Patrick Leberer erkundigt sich, ob DK0 Aushub gute Erde ist. Warum lade man gute Erde in der Deponie ab anstatt z.B. in den Wald zu bringen.

Herr Kunz antwortet, dass gute Erde von den Firmen nicht in die Deponie gebracht wird. Diese wird vorher verwertet, so dass nur nicht verwertbares Material in die Deponie kommt

Ortschaftsrätin Monika Bechtel möchte wissen, warum Humus für die spätere Kultivierung genutzt wird. Ebenso fragt Sie nach, warum nicht gleich die Grube für die Deponie genutzt wird, ohne diese vorher zu befüllen. Dann würde die Deponie eine geringere Höhe haben.

Herr Barth erläutert, dass der angelieferte Boden kein guter Mutterboden ist. Es handelt sich um Boden, was zu nichts anderem verwendet werden kann. Da Sickerwasser bei der Deponie abfließen muss, erklärt er, dass die Höhe gegeben sein muss und deshalb vorher die Auffüllung stattfindet.

Gemeinderat Gottfried Link erkundigt sich, warum das Wasser nicht in den Verbandsammler abgeführt wird und an die Kanalisation angeschlossen wird.

Herr Dr. Barth kommt darauf zurück und erklärt, dass das Wasser erst an die Oberfläche kommen muss bevor man schaut, wohin es angeleitet wird. Aus diesem Grund fällt diese Möglichkeit aus.

Gemeinderat Christian Link bittet um Auskunft darüber, was nach den 30 Jahren passiert. Wie mit der Deponie am Schluss weiter verfahren wird.

Herr Kunz schildert, dass die Deponie abgedichtet wird, Rekultivierungsboden aufgeschüttet und dann bepflanzt wird. Es gibt eine gesetzliche Nachsorgephase, welche noch Jahre danach greift.

Dr. Barth macht darauf aufmerksam, dass er sich bei Herrn Simon vom LRA erkundigt hat bezüglich der Verkehrsproblematik und dieser ihm bestätigt hat, dass das LRA Hartheim inkl. des Ortsteils Bremgarten eine Zone 40 flächendeckend genehmigen will.

Ortschaftsrat Martin Hauser, welcher direkt an der Hauptverkehrsstraße wohnt ist der Auffassung, dass sich die Verkehrsproblematik viel schlimmer auswirken wird.

Er erkundigt sich danach, ob der Weinstetter Hof gefragt wurde was dieser von der geplanten 38m hohen Deponie hält.

Dr. Barth antwortet, dass der Weinstetter Hof wurde befragt und es keine Einwände gibt.

Herr Ostermaier fasst zusammen, dass die Gemeinde nur wenig Einfluss hat, aber dennoch klare Forderungen in Bezug auf die Verkehrsproblematik stellen wird und sich hier ein gewisses Entgegenkommen von den Herren des Landratsamtes erwartet.

#### 4. Jahresbericht des Jugendreferenten Emanuel Klöckner

##### **Sachverhalt:**

Seit 1. September 2012 ist Herr Emanuel Klöckner bei der Gemeinde Hartheim am Rhein beschäftigt. Seine Tätigkeiten umfassen einen vielfältigen Bereich, z.B. offene Jugendarbeit, Treffen im Jugendraum, Betreuung der Kernzeitbetreuung sowie der Lern- und Spielgruppe, Mitwirkung beim Weihnachtsmarkt und Peter- und Paul Fest, usw.

Jugendreferent Emanuel Klöckner berichtet über seine Tätigkeiten, welche vielfältige Bereiche umfassen: offene Jugendarbeit, Treffen im Jugendraum, mobile Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Betreuung der Kernzeitbetreuung sowie der Lern- und Spielgruppe, Sommerferienprogramm, Weiterbildungen und Öffentlichkeitsarbeit. Er berichtet über seine Tätigkeit im vergangenen Jahr sowie über das jährliche Sommerferienprogramm. Im Jahr 2017 waren es 117 Teilnehmer und insgesamt auf alle Angebote verteilt 550 Anmeldungen. Ein Wunsch, den Klöckner dem Gemeinderat und der Verwaltung ans Herz legt, ist die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei öffentlichen Projekten gemäß Paragraph 41a der Gemeindeordnung. Als weiteren Wunsch regt Herr Klöckner im Namen der Jugendlichen an, zeitnah einen offiziellen und attraktiven Platz als Treffpunkt für die Jugend einzurichten.

Bürgermeister Stefan Ostermaier bedankt sich für die gute Arbeit und fügt hinzu, dass er nur Positives hört. Er erklärt sich bereit beim nächsten Sommerferienprogramm einen Tag mit dem Bürgermeister an zu bieten.

#### 5. Umbau der Alemannenschule Hartheim zur Ganztagesgrundschule; Auftragsvergabe Restarbeiten Bodenbelag Gemeinden

##### **Sachverhalt:**

Der bisherige Auftrag für die Bodenbelagsarbeiten vom 28.06.2017 an die Firma Holschbach wurde wegen der Nichteinhaltung von Fertigstellungsfristen und Mängelbeseitigungsfristen von Seiten der Gemeinde Hartheim am Rhein gekündigt.

Damit der Umbau der Alemannenschule weitergeführt werden kann, wurden verschiedene Bodenlegerfirmen kurzfristig angefragt. Die Firma Vordisch, Ehrenkirchen, konnte die Arbeiten zeitnah anbieten und führt die anliegenden Restarbeiten durch. Die anliegende Mängelbeseitigung wird ebenso von der Firma Vordisch durchgeführt.

Die bis dahin ausgeführten Arbeiten der Firma Holschbach wurden von einem Sachverständigen aufgenommen und werden nach Aufmaß unter Einbehalt der zu erwartenden Mängelbeseitigungskosten abgerechnet.

Das Angebot der Firma Vordisch über 62.222,72 € enthält die Reparaturarbeiten auf geschätzter Stundenbasis sowie die Restarbeiten der noch zu verlegenden Bodenbeläge auf Flächenbasis.

Für die Reinigung und Schleifarbeiten sowie Versiegelung des bestehenden Bodenbelags (PVC) in den Klassenräumen im OG beläuft sich das Angebot auf 5.898,69 €.

Im zukünftigen Ruheraum im Erdgeschoss musste der alte PVC Belag wegen vorhandenen Schäden entfernt werden. Der nicht beschädigte Belag wird für Ausbesserungsarbeiten im OG verwendet. Die Kosten für Verlegung des neuen Belages im Ruheraum betragen 4.055,34 €.

Bauamtsleiter Uwe Linsenmeier erläutert die Situation und gibt bekannt, dass die Firma Vordisch Schritt für Schritt die Reparaturarbeiten durchführen wird.

Gemeinderat Jürgen Stein erkundigt sich, wer die Kosten für Rechtsberatung in Höhe von ca. 2.600 € tragen muss.

Bauamtsleiter Uwe Linsenmeier fügt an, dass die Kosten in einem „Topf“ kommen und es auf einen rechtlichen Vergleich hinauslaufen wird.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, den Auftrag für die Restarbeiten und die Mängelbeseitigung am Bodenbelag der Alemannenschule Hartheim an die Firma Vordisch in Höhe von 62.222,72 € zu vergeben. Die Aufträge für die Reinigung der PVC Böden im Obergeschoss in Höhe von 5.898,69 € und Austausch des Bodens im Ruheraum für 4.055,34 € werden an die Firma Vordisch vergeben.

**Beschluss:** einstimmig

6. Festlegung der Stromart für die Stromlieferung 2019 und 2020 der Gemeinde Hartheim am Rhein

**Sachverhalt:**

In der Gemeinderatssitzung am 20. Februar 2018 wurde beschlossen, dass die Gemeinde Hartheim am Rhein an der gemeinsamen Strombündelausschreibung 2019/2020 des Gemeindetages Baden-Württemberg teilnimmt.

Nun sollte noch geklärt werden, ob und welche Art von Ökostrom ausgeschrieben werden soll. Im beiliegenden Informationsschreiben vom Gemeindetag sind die verschiedenen Ökostromarten beschrieben.

Zu erwartende Mehrkosten für alle Abnahmestellen der Gemeinde belaufen sich bei Ökostrom ohne Neuanlagenquote auf ca. 1.120 € netto, bei Ökostrom mit Neuanlagenquote auf ca. 2.800 € netto (Stand Oktober 2017).

Bauamtsleiter Uwe Linsenmeier erörtert die Varianten Ökostrom mit und ohne Neuanlagenquote.

Gemeinderat Andreas Knobel erkundigt sich nach dem Gesamtvolumen.

Bauamtsleiter Uwe Linsenmeier antwortet ihm, dass es sich um ein Volumen von ca. 110.00,00 € handelt.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, Ökostrom ohne Neuanlagenquote auszu-schreiben.

**Beschluss:** einstimmig

7. Beschaffung von Heizöl für zwei öffentliche Gebäude

**Sachverhalt:**

Nachdem Ende letzten Jahres preisbedingt die Heizöltanks der Ortsverwaltung und des Kindergartens in Bremgarten nicht voll betankt wurden, war nun eine kurzfristige Nachfüllung der Vorratsbehältnisse unumgänglich.

Um einen aktuellen günstigen Tagespreis zu bekommen, hat die Verwaltung vier Angebote für die Lieferung von 25.000 Liter Heizöl angefordert.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, die benötigte Heizölmenge zum Preis von 14.245,53 € für 25.044 Liter Heizöl nachträglich zu genehmigen.

**Beschluss:** einstimmig

8. Beschlussfassung Haushaltsplan 2018 und Wirtschaftspläne für die Eigenbetriebe Wasser, Abwasser und Breitband

a) **Kernhaushalt der Gemeinde**

Der Entwurf des Haushaltsplans 2018 wurde am 6. März 2018 öffentlich vorberaten. Auch danach hat es noch geringfügig Änderungen ergeben. Diese sind in beigefügter Auflistung zusammengefasst. Die Änderungen sind in beiliegendem Planwerk bereits entsprechend erfasst.

b) **Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Wasserversorgung für das Jahr 2018**

Parallel zum Haushaltsplanverfahren für das Jahr 2018 werden die Finanzdaten für die Wasserversorgung gemäß dem Eigenbetriebsrecht in einem Wirtschaftsplan aufgestellt. Dieser ist gesondert vom Gemeinderat zu beschließen, durchläuft aber üblicherweise die gleichen Verfahrensschritte wie der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung.

c) **Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung für das Jahr 2018**

Parallel zum Haushaltsplanverfahren für das Jahr 2018 werden auch die Finanzdaten für die Abwasserbeseitigung gemäß dem Eigenbetriebsrecht in einem Wirtschaftsplan aufgestellt. Inzwischen konnte die Deckungsmittellücke im Vermögensplan 2017 konkretisiert werden. Die vorzutragende Summe reduziert sich von 275.000 € auf 245.700 €. Entsprechend reduziert sich der Kreditbedarf 2018 auf 1.339.300 €.

d) **Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Breitbandversorgung für das Jahr 2018**

Parallel zum Haushaltsplanverfahren werden auch die Finanzen für die Schaffung und den künftigen Betrieb des Glasfasernetzes gemäß dem Eigenbetriebsrecht in einem Wirtschaftsplan aufgestellt. Mangels längerfristiger Erfahrungswerte sind die Zahlen des Planwerks weitgehend geschätzt. Mit dem Beitritt zum Zweckverband können sich im Laufe des Jahres noch weitere Änderungen ergeben. Um sich noch mehr Möglichkeiten hinsichtlich von Auftragsvergaben außerhalb des Zweckverbandes offen zu halten wurden im Finanzplan zusätzlich noch Mittel in Höhe von 100.000 veranschlagt.

<b>Änderungen zum Haushaltsplanentwurf 2018</b>				
<b>Änderungsvorschläge für die Sitzung am 27.03.2018</b>				
<b>1. Änderungen Haushaltsplan-Entwurf VwH</b>		<b>2018</b>		
<b>HHSt.</b>	<b>Betreff</b>	<b>bisher</b>	<b>Änderung</b>	<b>neu</b>
<b>Ausgaben VwH</b>				
2150-520000	Beschaffungen Alemannenschule	7.000	-1.000	6.000
2150-521000	EDV-Beschaffungen Alemannenschule	3.000	-500	2.500
2150-600000	Homepage Alemannenschule	500	1.500	2.000
1310-520000	Beschaffungen FFW	28.000	-12.000	16.000
Zwischensumme Ausgaben:		-12.000		
<b>Einnahmen VwH</b>				
Zwischensumme Einnahmen:		0		
<b>Saldo Änderung Verwaltungshaushalt</b>		<b>12.000</b>		
<b>2. Änderungen Haushaltsplan-Entwurf VmH</b>				
<b>2018</b>				
<b>HHSt.</b>	<b>Betreff</b>	<b>bisher</b>	<b>Änderung</b>	<b>neu</b>
<b>Ausgaben VmH</b>				
1310-935000.132	Erwerb bewegl. Inventar FFW	28.000	12.000	40.000
Zwischensumme Ausgaben:		12.000		
<b>Einnahmen VmH</b>				
1310-367000.132	Spenden f. FFW	0	10.000	10.000
Zwischensumme Einnahmen:		10.000		
<b>Saldo Änderung Vermögenshaushalt</b>		<b>-2.000</b>		
<b>3. Auswirkung auf den Haushaltsausgleich</b>				
<b>Ausgleich des Verwaltungshaushalts:</b>		<b>2018</b>		
9100-860000	Zuführung zum Vermögenshaushalt	384.600	12.000	396.600
<b>Ausgleich des Vermögenshaushalts:</b>		<b>2018</b>		
9100-300000.910	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	384.600	12.000	396.600
9100-310000.910	Rücklagenentnahme (nachrichtlich)	1.550.000		1.550.000
9100-377000.910	Kreditaufnahme	334.800	-10.000	324.800
Aufgeführt sind nur Haushaltsstellen, bei denen es auch tatsächlich Änderungen gegeben hat.				

a) Kernhaushalt der Gemeinde

Gesamtvolumen	16.330.500 €
VwH	12.919.400 €
Zuführung	396.600 €
VmH	3.411.100 €
Kreditaufnahme	324.800 €
Rücklagenentnahme	1.550.000 €

b) Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Wasserversorgung für das Jahr 2018

Einnahmen und Ausgaben Erfolgsplan	513.400 €
Einnahmen und Ausgaben VermPlan	1.229.200 €
Investitionen z.B.:	
Fernüberwachung Hauptzähler	48.000 €
Planung Wasserltg Rheinstr.	50.000 €
Erneuerung Wasserltg. Schauinsl.Str.	225.000 €
Erneuerung Wasserltg Feldbergstr.	265.000 €
Ausgleich Deckungsmittelfehlbetrag Vorj.	312.000 €
Finanzierung über Abschreibungen	72.000 €
Gebührenüberschuss	18.000 €
Kreditaufnahme	1.138.200 €

c) Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung für das Jahr 2018

Einnahmen und Ausgaben Erfolgsplan	646.300 €
Einnahmen und Ausgaben VermPlan	1.550.300 €
Investitionen z.B.:	
Untersuchung/Planung n. EKVO	70.000 €
Sanierung nach EKVO	736.000 €
Sanierung Rückhaltebecken (Gde-Anteil)	250.000 €
Auflösung Ertragszuschüsse	156.000 €
Ausgleich Deckungsmittelfehlbetrag Vorj.	245.000 €
Finanzierung über Abschreibungen	210.000 €
Beitragseinnahmen	1.000 €
Kreditaufnahme	1.339.300 €

d) Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Breitbandversorgung für das Jahr 2018

Einnahmen und Ausgaben Erfolgsplan	20.300 €
Einnahmen und Ausgaben VermPlan	142.300 €
Investitionen z.B.:	
Leitungsnetz Hartheim	40.000 €
Leitungsnetz Feldkirch	20.000 €
Leitungsnetz Bremgarten	20.000 €
Ausgleich Jahresverlust ErfPI	20.300 €
Ausgleich Deckungsmittelfehlbetrag v. Vj.	27.000 €
Finanzierung über Kreditaufnahme	142.300 €

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, den Haushaltsplan und die Wirtschaftspläne unter Berücksichtigung der dargestellten Änderungen zu beschließen.

**Beschluss:** einstimmig

9. Ermächtigung der Verwaltung zum Vollzug von Einzelmaßnahmen mit Genehmigung von Ausgaben über 2.000 bis 7.500 €

Gemäß dem Grundsatzbeschluss in der GR-Sitzung vom 02.10.2012 werden die Aufträge mit einem Auftragswert über 2.000 bis 7.500 € aufgelistet und zur Beschlussfassung vorgelegt.

- Kanaluntersuchung in der Schauinslandstrasse in Höhe von 3.808,48 €.
- Beauftragung Steuerberater für Abschluss Wasserversorgung 2017 und Steuererklärungen div. Betriebe gewerblicher Art sowie USt.-Erklärung 2017 in Höhe von 7.000 €.
- Interkommunaler Kostenausgleich f. Kindergartengeräte Ballrechten-Dottingen in Höhe von 2.890,67 €.
- Überlandhilfe FW Bad Krozingen v. 11.12.2017 in Höhe von 2.177,78 €.
- Entwässerungsarbeiten Flugplatzweg in Höhe von 5.326,48 EURO.
- Holz-Einwegtrommel für Breitbandleerrohr in der Hausener Str. in Höhe von 2.536,49 €.
- Rechtsberatung Bodenbelegarbeiten Alemannenschule in Höhe von 3.618,35 €.

Gemeinderätin Marie-Luise Sienert möchte wissen, ob die Gemeinde Hartheim auch Einnahmen durch den interkommunalen Kostenausgleich hat.

Hauptamtsleiter Bernd Wirbel bejaht es. Allerdings seien diese gering, da die Gemeinde die Plätze für eigene Kinder frei hält.

**Beschlussvorschlag:** Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, die aufgeführten Maßnahmen bzw. Auftragsvergaben durch die Verwaltung durchführen und abrechnen zu lassen.

**Beschluss:** einstimmig

10. Berichte der Verwaltung

- Herr Ostermaier berichtet darüber, dass von Freitag auf Samstag aus dem Ortsbrunnen Bremgarten Blumen herausgerissen wurden und an die gegenüberliegende Hauswand geworfen wurden.
- Die Halle in Hartheim inkl. aller Vereinsräume ist in den Osterferien aufgrund einer chemischen Desinfektion geschlossen.
- Die öffentlichen WC-Anlagen am Rathaus und am Friedhof in Hartheim sind geöffnet. Am Friedhof ist dies mittels eines elektronischen Zeitschlusses ganzjährig gewährleistet. Die WC-Anlage am Rathaus soll wieder dem Anspruch einer öffentlichen Toilettenanlage gerecht werden und wird neben dem Freitagsmarkt nun auch von April bis Oktober wochentags geöffnet sein.

- Der Förderantrag des Energiedienstes für eine Elektroladesäule wurde genehmigt. Bis zum Sommer soll das bisherige Provisorium durch eine richtige und feste Ladesäule ersetzt werden.
- Der ELR-Antrag für die Rheinhalle wurde abgelehnt.
- Für die Gaskonzessionsabgabe wurden insgesamt 9.207.185 kWh (+32,7%) abgerechnet. Die Gemeinde erhält vom Konzessionsnehmer 3.936,71 €.
- Am Freitag 23.03.2018 war der Spatenstich zum Baubeginn der Sanierung der Wasserleitung in der Schauinslandstraße.
- Am 04.04.2018 findet in der Seltenbachhalle ein Blutspendetermin des DRK statt.
- Der Kindergarten Klötzle lädt zum Tag der offenen Tür am 22.04.2018 zwischen 14.30 – 17.00 Uhr ein.
- Am 01.06.2018 findet der jährliche Freundschaftslauf statt. Dieses Jahr wird der Lauf in Hartheim starten und in Fessenheim enden. Es wird zusätzlich das Angebot eines 12km Nordic Walking geben.
- Aufgrund des 25-jährigen Jubiläums mit der Partnergemeinde Fessenheim wird es auf deutscher und französischer Seite einen Festakt geben. Seitens von Hartheim wird der Festakt im Rahmen des Peter & Paul Festes geplant. Das genaue Datum und die Aktivität von Fessenheimer Seite wird noch mitgeteilt.
- Die nächsten Sitzungen bis zur Sommerpause finden wie folgt statt: 24.04.2018, 15.05.2018, 19.06.2018 und 17.07.2018.

#### 11. Anfragen und Anregungen aus dem Gemeinderat

Gemeinderat Christian Link erkundigt sich nach dem Dorfputz.

Bürgermeister Ostermaier antwortet, dass der Angelsportverein Bremgarten und auch die Feuerwehr Hartheim bereits einen Dorfputz durchgeführt haben. Da die Resonanz in den vergangenen Jahren sehr gering war, wird der Dorfputz der Gemeinde in diesem Jahr ausfallen. Für die Zukunft ist in Zusammenarbeit mit den Vereinen und/oder anderen Gruppierungen ein neues Konzept geplant.

#### 12. Einwohnerfragen

Ein Bürger geht nochmal auf die Lärmsituation und Sicherheit der Kinder ein, wenn durch die geplante Deponie sowie durch die Erweiterung des Gewerbeparks, noch mehr Durchgangsverkehr in Hartheim und Bremgarten stattfindet. Er möchte wissen, was die Gemeinde unternehmen will. Bürgermeister Ostermaier stellt fest, dass beim Punkt Deponie Weinstetter Hof alle kurzfristigen Aspekte gegenüber dem Landratsamt offen und sachlich dargelegt wurden. Im weiteren Prozess sollen diese Punkte verfolgt und eingefordert werden.

Bürgermeister:

Gemeinderäte:

Schritfführerin: